

Gemeindebrief der
Auferstehungskirchengemeinde Bonn
Nr. 250. September – November 2024



EVANGELISCHE
AUFERSTEHUNGS
GEMEINDE BONN

LICHTBLICK



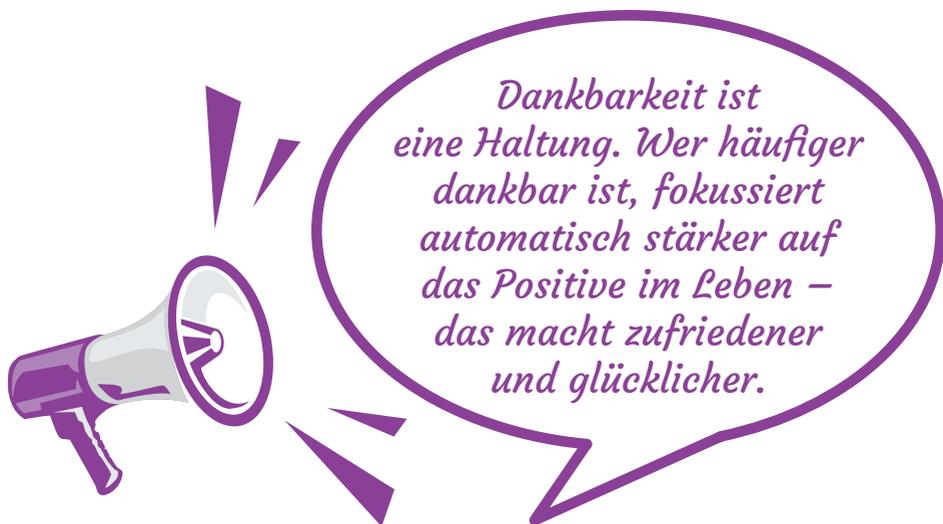
**LEBENSSTIL
DANKBARKEIT**

Abschied von
Küsterin Tina Vongehr

Sparbeschlüsse

Neues aus dem
Kooperationsraum

DIE GUTE NACHRICHT



IMPRESSUM

LICHTBLICK Nr. 250

September – November 2024
Gemeindebrief der Auferstehungs-
kirchengemeinde Bonn
www.auferstehungskirche-bonn.de

Herausgeber:

Presbyterium der Evangelischen
Auferstehungskirchengemeinde Bonn
Haager Weg 69 a, 53127 Bonn,
Tel. (0228) 28 13 21.

Bankverbindung:

KD-Bank
IBAN: DE73 3506 0190 1088 4330 72
BIC: GENODED1DKD

Redaktionsteam:

Dr. Gudrun Henrichfreise (gh)
Carla Hornberger (ch)
Rike Meyer-Funke (rm)
Stephan Pridik (sp)
Johannes Schott (js)
Steffen Tiemann ViSdP (st)

**Redaktionsschluss nächster
Lichtblick Nr. 251:** 25.10.2024

© Fotos/Icons:

Privat, www.freepik.com
www.unsplash.com

Layout: www.designbonn.de

INHALT

Impressum	2
Inhalt/Editorial	3
Angedacht	4
Bericht aus dem Presbyterium	5
Interview: Dankbarkeit im Alltag	6
Verabschiedung Martina Vongehr	7
Vorstellung Jafar Amani	10
Gemeindeleben	11
Gottesdienste und Termine	16
Kooperationsraum	18
Literaturkreis	20
Kino	21
Gruppen	22
Kirchenmusik	24
Kinder und Jugend	28
Über den Tellerrand	32
Amtshandlungen	34
Kontakte	35
Expedition Nachfolge	36

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

Dankbarkeit hat eine verwandelnde Wirkung. Wer zum Beispiel einen Apfelbaum mit Dankbarkeit anschaut, kommt ins Staunen und wird froh. Dankbarkeit als Lebensstil – das ist das Thema dieses Lichtblicks. Nicht nur, weil wir im Oktober das Erntedankfest feiern (S. 13). Dankbar sind wir auch für Menschen, die sich in der Gemeinde einbringen. So feiern wir Abschied von unserer langjährigen Küsterin Martina Vongehr (S. 7), begrüßen ihren Nachfolger (S. 10) und freuen uns über eine neue Mitarbeiterin in der Kita (S. 28). Was einen sonst so dankbar macht, teilen einige Leute aus der Gemeinde im Interview mit (S. 6). Dankbar sind wir auch über die Fortschritte im Fusionsprozess und das gute Klima in allen Gremien, die daran mitarbeiten (S. 18). Mit Dankbarkeit schauen wir zurück auf ein wunderschönes Gemeindefest (S. 14) und freuen uns auf viele interessante Angebote in der Kirchenmusik, für Kinder, Erwachsene und ältere Menschen. Nicht alles ist erfreulich. Im Presbyterium machen wir uns Gedanken um die sinkenden Finanzmittel. Sie zwingen uns, Einsparungen vorzunehmen (S. 5). Aber wenn Dankbarkeit unser Lebensstil ist, kann auch unter veränderten Rahmenbedingungen unsere Gemeinde lebendig bleiben und Frucht bringen wie ein schöner Apfelbaum.

Das Redaktionsteam ■



Haltung statt Anstand

Zehn Leute waren sie. Was sie verband, war die gemeinsame Krankheit: Aussatz, eine schreckliche Hautkrankheit. Wer Aussatz hatte, war ansteckend und wurde isoliert. Die Zehn wohnten zusammen und hatten nur sich.

Eines Tages kam Jesus in ihr Dorf. Die Zehn sahen ihre Chance und machten sich auf den Weg. Aus gebührendem Abstand bitten sie ihn um Hilfe, und Jesus schickte sie los: Geht, zeigt euch den Priestern! Die waren damals, was das Gesundheitsamt heute ist. Auf dem Weg verschwand der Aussatz und sie wurden gesund. Die Zehn waren begeistert und konnten ihr Glück kaum fassen. Endlich wieder richtig leben! Endlich wieder unter die Leute dürfen! Endlich geliebte Menschen umarmen! Es gab so viel nachzuholen. Nur einer kam auf den Gedanken, zu Jesus zurückzukehren und ihm Danke zu sagen!

Es geht in dieser Geschichte (Lukas 17, 11-19) nicht um Anstandsformen. Jesus betont den Dank, weil er weiß, dass erst im Danken unser Leben wirklich heil wird. Denn erst im Danken kommen wir in die rechte, heile Relation zu Gott. Erst da nehmen wir uns als Geschöpfe wahr, die vom Schöpfer beschenkt werden und von ihm leben.

Dankbarkeit hat eine heilsame Wirkung. Das haben zahlreiche psychologische Untersuchungen in den letzten Jahren gezeigt. Eine Haltung der Dankbarkeit reduziert nachweislich Stress und steigert das Wohlbefinden.



Nachgewiesen wurde auch, dass man so eine Haltung der Dankbarkeit trainieren kann. Sie kann tatsächlich zum Lebensstil werden und zwar indem wir uns - am besten jeden Abend - Zeit nehmen, auf unseren Tag zu schauen und wahrzunehmen, was uns heute geschenkt worden ist. Auch säkulare Ratgeber empfehlen solche Dankbarkeitsübungen, bleiben aber dabei stehen, bestimmte Gefühle zu kultivieren. Doch zum richtigen Dank gehört natürlich ein Adressat. Jemand, an den sich mein Dank richtet, weil er der Geber ist. Wenn wir Gott „Danke“ sagen für seine Gaben, vom Apfel am Baum bis zum Zahn zum Beißen, kann Dankbarkeit zum Lebensstil werden und so können wir ihre wohltuende Wirkung erfahren.

Herzliche Grüße

Pfr. Steffen Tiemann ■





Sparzwänge, Angebote und neue Gesichter

Liebe Gemeindeglieder,

Ihre zahlreichen Spenden haben uns sehr geholfen. Vielen Dank dafür! Doch weiterhin stehen wir als Gemeinde - wie auch alle anderen Gemeinden im Kirchenkreis - vor großen finanziellen Herausforderungen. Die Kirchensteuern sind deutlich zurückgegangen, die Personalkosten steigen, und wir rechnen für dieses Jahr mit einem Haushaltsdefizit in einer Größenordnung von ca. 80.000 EUR, wie wir Ihnen schon per Brief im April aufgezeigt haben. Durch Ihre zum Teil sehr großzügigen Spenden konnte dieses Defizit verringert werden, aber es ist leider nach wie vor klar, dass wir unsere Gemeindegliederarbeit auf Dauer nicht so weiterführen können wie bisher. Wir sind gezwungen, Einsparungen vorzunehmen.

So haben wir im Presbyterium bereits Ende letzten Jahres entschieden, die Küsterstelle von 100% auf 75% zu reduzieren. In unserer Junisitzung wurde zudem nach reiflicher Abwägung beschlossen, einige Angebote in der Arbeit mit Kindern zum Ende des Jahres aufzugeben. Dazu gehören u.a. die beiden Spielgruppen „Gut drauf“ und die „Waldgruppe“, ein Treffen für Kinder an der Waldschule, sowie die Kinderfreizeit. Weitere Angebote wie Kinderbibeltag und Krippenspiel werden wir künftig nur durch ehrenamtliches Engagement gewähren können. Das ist schmerzhaft, aber auf andere Weise werden wir unser Defizit auf Dauer nicht in den Griff bekommen. Kinderchor, Mini-Gottesdienst und Kindergottesdienst finden weiterhin statt, so dass wir auch künftig attraktive Angebote für Kinder haben.

Im Rahmen der Kooperation mit unseren Nachbargemeinden wird es in Zukunft zusätzliche

Initiativen geben, an denen Kinder aus unserer Gemeinde teilnehmen können. Wir arbeiten in Kooperations-Arbeitsgemeinschaften mit den Presbyterien der anderen Gemeinden, die ebenso von der aktuellen Situation betroffen sind, an Lösungen.

Das betrifft auch die Jugendarbeit. Maxine Petker kann leider aus beruflichen Gründen das wöchentliche Open-House nicht mehr anbieten. Auch hier arbeiten wir gerade daran, gute Alternativen zu finden, da uns das von den Jugendlichen gut angenommene Angebot sehr wichtig ist. Schon jetzt findet eine Kooperation mit der Johanniskirche im Bereich der Jugendarbeit statt: Gemeinsam führen sie im August auf Jugendfreizeit.

Kooperation und ehrenamtliches Engagement werden in Zukunft für unsere Arbeit von ganz wesentlicher Bedeutung sein, damit wir auch mit geringeren finanziellen Mitteln eine lebendige Gemeinde sind.

Zum Schluß noch eine gute Nachricht: Wir haben einen neuen Küster, der ab August seinen Dienst beginnt. Er heißt Jafar Amani und freut sich darauf, Sie kennenzulernen. Martina Vongehr wird dann nach einer langen und engagierten Dienstzeit am 15. September in den Ruhestand verabschiedet.

Wir sind zuversichtlich, dass die Veränderungen auch positive Entwicklungen mit sich bringen werden und hoffen, dass wir sie gemeinsam gut gestalten können.

Das Presbyterium der evang.
Auferstehungskirchengemeinde Bonn ■



Dankbarkeit im Alltag

In der Hektik des Alltags vergessen wir oft, wie gut es uns eigentlich geht. Dankbarkeit kann geübt und zur Gewohnheit werden, wenn wir sie in unser Leben integrieren. „Wofür bist du dankbar?“, „Was bedeutet Dankbarkeit für dich?“ - das haben wir die Gemeindemitglieder der Auferstehungskirche gefragt.

“

Ich nehme Dankbarkeit von meinen Schülerinnen und Schülern wahr, besonders von den Abiturientinnen und Abiturienten, die sich oft persönlich bei mir für ihre gute Schulzeit bedanken. Das wiederum macht mich dankbar, dass ich diesen Lehrerberuf ausüben darf, in dem man täglich neue Erfahrungen mit Jugendlichen macht und ein Puzzleteil ihrer Biographie sein darf. *Nils*



”

“



Ich bin dankbar für jeden Tag und auch für mein Alter. Meinen täglichen Spaziergang mache ich bei jedem Wetter. Dazu möchte ich andere ältere Menschen ermutigen. *Dorothea*

”

“

In den Ferien konnte ich mit einer guten Freundin ein paar Tage eine neue Stadt erkunden, in der ich noch nie war. Ich bin dankbar für diese Freundschaft und für die Erfahrung, die ich eigenständig machen durfte. *Tessa*

Ich hab´ mein Abi in der Tasche. Alles hat gut geklappt - dafür bin ich super dankbar! *Ava*



”

INTERVIEW

Ein schöner Abend mit Freundinnen und guten Gesprächen in einem netten Restaurant – dafür bin ich dankbar.
Susanne



Ich empfinde Dankbarkeit im Alltag als Wohlgefühl, das mich erfüllt – als eine kurze wohltuende Pause im Alltag, die manchmal auch ganz unverhofft kommt. Dankbarkeit und ein Gefühl des Lächelns gehören für mich untrennbar zusammen.
Christine



ABSCHIED VON MARTINA VONGEHR

Am 15. September werden wir unsere Küsterin, Martina Vongehr, nach fast 30 Dienstjahren in den Ruhestand verabschieden. Wir laden Sie als Gemeindeglieder herzlich ein, bei dem Abschiedsgottesdienst und dem anschließenden Fest im Gemeindehaus dabei zu sein! Gudrun Henrichfreise, die Frau Vongehr besonders lange kennt, wirft einen Blick zurück und auch Martina Vongehr selbst schreibt von den guten und auch schweren Jahren, die sie bei uns erlebt hat. Stellvertretend für das Presbyterium und die anderen Hauptamtlichen möchte ich Dir, Tina, ein ganz, ganz herzliches „Danke“ sagen für alle Treue, für alle Freude am Dienst und

das gute Miteinander! Gott behüte Dich auf Deinen neuen Wegen!

Pfr. Steffen Tiemann ■





ABSCHIED VON MARTINA VONGEHR

Liebe Gemeindeglieder

während ich diese Worte schreibe, feiere ich meinen 65. Geburtstag. Vielleicht genau der richtige Moment, darüber nachzudenken, was war, was ist und was kommt.

Vor 30 Jahren nahm mein Leben eine große Wende. Ich bewarb mich auf die ausgeschriebene Küsterstelle der Auferstehungskirchengemeinde Bonn. Ich war mir sicher, diese Position ist für mich bestimmt und sah mich schon als Küsterin in der Kirche die Lieder anschlagen und Kaffee kochen. Zu meiner Enttäuschung erhielt ich leider eine Absage. Wenige Wochen später klingelte das Telefon. Es war ein Anruf von Herrn Möller, dem damaligen Pfarrer, mit der Frage, ob ich noch Interesse an der Anstellung habe. Ja, hatte ich.

Am 1. Februar 1995 begann ich mit meinen Söhnen ein neues Leben auf dem Venusberg. Ich zog in die Küster-Dienstwohnung, meine Söhne kamen in den Kindergarten bei Frau Voigt und die Arbeit machte mir so großen Spaß, dass ich oft kaum aufhören wollte. Ich lernte viel Neues kennen und die Menschen begegneten mir durchweg freundlich, was es mir sehr einfach machte. Das Leben war schön.

Noch heute erinnere ich mich gerne an diese Zeit zurück; mittwochs trafen sich die Senioren zum Kaffee, auch die Alleinstehenden trafen sich regelmäßig und es gab eine Herrenrunde. Nicht zu vergessen, die Strickfrauen, die fleißig für den Weihnachtsbasar die Stricknadeln klimpern ließen.



Viele Veranstaltungen durfte ich über die Jahre vorbereiten und begleiten. Konfirmationen, Gemeindefeste, Weihnachtsfeiern und unglaublich viele schöne Gottesdienste gehörten zu meiner Tätigkeit.

Jeden Morgen holte ich die Kindergartenkinder mit der Tomate ab, so nannten sie den knallroten Gemeindebus. Das war eine wunderbare Aufgabe.

So gingen die Jahre ins Land, meine Söhne kamen in die Schule und halfen mir weiterhin bei jeder Gelegenheit. In der Adventszeit kletterten sie mit mir auf das Dach der Kirche, um den Herrnhuter-Stern aufzuhängen, halfen mir bei den Weihnachtsgottesdiensten und auch bei den Gemeindefesten waren ihre Hände fleißig dabei. Sie waren mir immer eine große Stütze. Eines war mir immer sehr wichtig: ich wollte der Gemeinde eine aufgeräumte, gemütliche und einladende Atmosphäre bereiten. Großartige Begegnungen mit Vikaren, Pfarrern, Mitarbeitern und Gemeindegliedern bereicherten dabei mein Arbeitsleben.

ABSCHIED VON MARTINA VONGEHR

Aber im Jahr 2018 kam die Kehrtwende. Das Böse hielt Einzug. Viele langjährige Mitarbeiter verließen unsere Gemeinde. Kurz vor der Rente entschied ich mich zu bleiben. Ich musste schwere Jahre durchstehen. Erst mit Pfarrer Steffen Tiemann ging es langsam wieder bergauf, und ich konnte wieder einigermaßen ohne Angst arbeiten.

Diese unschönen Jahre machen es mir heute leichter, mich von der Gemeinde zu verabschieden. Die schönen Jahre behalte ich in guter Erinnerung, das Böse lasse ich hinter mir. Getreu dem philosophischen Gedanken von Søren Kierkegaard „Verstehen kann man das Leben oft nur rückwärts, doch leben muss man es vorwärts“.

Jetzt gehe ich mit guten Gedanken, den Blick nach vorne gerichtet. Mit zwei kleinen Jungs, meinen Söhnen, bin ich vor 30 Jahren gekommen, mit zwei kleinen Jungs gehe ich jetzt in den Ruhestand. Diesmal sind es meine Enkel. Ich bedanke mich bei den Menschen, die da waren und mich stützten und sage ganz einfach: Tschüss.

Martina Vongehr ■



Wenn sich Tina Vongehr jetzt in den ersehnten Ruhestand verabschiedet, geht damit für unsere Gemeinde eine Ära zu Ende. Fast 30 Jahre lang – seit Februar 1995 – hat sie als Küsterin gewirkt und damit das Gemeindeleben in vielfältiger und eindrucksvoller Weise mitgeprägt. Zahllose Gottesdienste hat sie sorgfältig und liebevoll mitgestaltet. Für zahllose Gemeindeveranstaltungen, Kreise, Gruppen, Konfistunden, Proben hat sie die Räume gerichtet und alles nachbereitet. Immer ist sie den Menschen mit großer Freundlichkeit begegnet.

Einerlei, ob Gemeindealltag oder besondere Anlässe wie Gemeindefeste oder Konfirmationen u.a.: Frau Vongehr war immer mit vollem Einsatz und großem Engagement dabei, und man konnte mit jedem Anliegen zu ihr kommen. Als stellvertretende Küsterin konnte ich oft von praktischen Ratschlägen profitieren, z. B. beim richtigen Umgang mit den Altarkerzen. Auch den Gemeindebus zu fahren hat sie mit mir geübt.

Tina Vongehr hat Kirche und Gemeindehaus immer perfekt in Ordnung gehalten und gepflegt. Es war ihr besonders wichtig, das Eigentum der Gemeinde so lange wie möglich in gutem Zustand zu erhalten. In dieser Hinsicht hatte sie es nicht immer leicht mit uns.

Wir werden Tina Vongehr sehr vermissen und wünschen ihr nun viel Freude mit ihren Enkelkindern.

Dr. Gudrun Henrichfreise ■



NEUER KÜSTER

Liebe Gemeinde,

ich bin Ihr neuer Küster und möchte mich Ihnen vorstellen.

Mein Name ist Jafar Amani und ich bin 39 Jahre alt. Ich habe 22 Jahre in verschiedenen Ländern als selbstständiger Schreiner gearbeitet. In meiner Heimat Afghanistan hatte ich einen eigenen Betrieb. In Deutschland habe ich dann nochmal die deutsche Gesellenprüfung gemacht.

Meine Frau Fateme Amani arbeitet in einem Bonner Kindergarten als Kinderpflegehelferin. Als älteste Tochter ihrer Familie trug sie immer viel Verantwortung. Unsere älteste Tochter Khatere strebt die Erzieherinnenausbildung an, unsere jüngere, Aida, das Abitur.

Wir alle waren acht Jahre als Gemeindeglieder an der Bonner Kreuzkirche aktiv und haben das kirchliche Leben sehr lieb gewonnen.

Jetzt freuen wir uns, das Gemeindeleben in der Auferstehungskirchengemeinde mitgestalten zu dürfen. Aber am Anfang müssen wir uns noch einfinden, und ich werde viel Neues lernen und an Küsterkursen teilnehmen. Sprechen Sie mich auch jederzeit an, wenn Sie Verbesserungsvorschläge haben. Vor allem aber machen Sie mit, damit unsere Auferstehungskirche ein Ort bleibt, an dem sich alle wohlfühlen und Gottes Gnade gefeiert wird.

Ich freue mich sehr, Sie in unserem schönen Gotteshaus begrüßen zu dürfen. Besonders gut gefällt mir, dass wir im Halbrund der Kirchenbänke wie eine Familie am Altartisch zusammensitzen. So möchten wir als Brüder und Schwestern Jesu Christi mit Ihnen zusammenleben und viele festliche Stunden feiern.

Unser himmlischer Vater gebe uns seinen Segen dazu!

Ihr Jafar Amani mit Familie ■



MITEINANDER-FÜREINANDER

Miteinander-Füreinander lädt alle Interessierten herzlich ein:

Kulturelles Aktivierungscafé für Senioren September - Dezember 2024

Do. 5. September 15-17 Uhr:

Besuch „Haus der Natur“ an der Waldau

Do. 7. November 15-17 Uhr:

Besuch „Haus der Geschichte“

Do. 10. Oktober 15.30 -17 Uhr:

im Gemeindehaus zum Thema:
„Herbstgedichte- und Lieder“

Do. 3. Dezember 15-17 Uhr:

Adventsgestecke selbst herstellen
– Besuch im Haus Elisabeth

Café Lichtblick

Mi. 20. November 2024:

4. Veranstaltung im Rahmen der diesjährigen Themenreihe „Älter werden im Quartier“ in Kooperation mit dem Haus Elisabeth mit dem Titel: Pflegeberatung – wer, wie, was? Fragen rund um die Unterstützung im Alter. Referent: Daniel Lenartowski vom Haus der Bonner Altenhilfe. Ankommen ab 15.30 Uhr bei Kaffee und Kuchen, Vortragsbeginn: 16.00 Uhr

Mittwoch
20. November
15.30 - 17.00 Uhr im
Gemeindehaus



MITEINANDER-FÜREINANDER

Ausflüge und weitere Veranstaltungen September bis November:

Nachbarschaftshelfer*innenkurs im September

Bei dem Nachbarschaftshilfekurs (mit Zertifikat) sind noch einige Plätze frei.

Wer sich für Nachbarschaftshilfe in unseren Stadtteilen interessiert und sich konkret ehrenamtlich engagieren möchte, für den oder die ist dieser Kurs geeignet. Bis zu 3000 Euro können jährlich über die Ehrenamtszuschale steuerfrei verdient werden.

Auch für Jugendliche ab dem 16. Lebensjahr steht der Kurs offen.

Sa. 7. September 2024: 10-16 Uhr in unserem Gemeindehaus, Haager Weg 40, 1. Teil des Nachbarschaftshelfer*innenkurses

Sa. 14. September 2024: 10-16 Uhr in unserem Gemeindehaus, Haager Weg 40, 2. Teil des Nachbarschaftshelfer*innenkurses

Folgende Inhalte erwarten Sie: Einführung in die Nachbarschaftshilfe - Umgang mit Beeinträchtigungen - Recht - Kommunikation - Erste Hilfe - Den Alltag unterstützende organisatorische Hilfen

Bei Interesse bitte vor Beginn des 1. Kursteils anmelden.

Do. 26. September 2024: Stammtisch Miteinander-Füreinander um 14.30 Uhr in der Waldschenke Venusberg (Hauweg)

Mi. 9. Oktober 2024: Nachmittagsausflug zur Ausstellung Ramses und das Gold der Pharaonen; Treffen um 13.30 Uhr vor der Auferstehungskirche zur gemeinsamen Abfahrt mit Gemeindebus und Privat-PKW zum Odysseum in Köln mit Ausstellungsbesuch 15-17 Uhr, Kosten: 24 Euro (Gruppeneintritt und Fahrtkosten). Infos und Anmeldung gerne ab sofort im Gemeindebüro bei Carla Hornberger carla.hornberger@ekir.de oder 0228/ 28 13 21.

16. Oktober 2024: Nach seinem Themenvortrag „Ein virtueller historischer Spaziergang über den Venusberg“ im Januar d. J. lädt Michael Heinzel Sie nun zu einem „richtigen“ Spaziergang durch unseren Stadtteil ein – dort werden den Teilnehmenden vor Ort interessante geschichtliche Informationen vermittelt aber auch die ein oder andere Anekdote erzählt. Für dieses Angebot ist eine vorherige Anmeldung im Gemeindebüro erforderlich. Start am Klinikurm 14.30 Uhr.

Do. 24. Oktober 2024: Stammtisch Miteinander-Füreinander um 14.30 Uhr in der Waldschenke Venusberg (Hauweg)

**Mi. 30. Oktober/ Mi. 6. November /
Mi. 13. November**

Filmvorführungen im Rahmen des 15. Europäischen Filmfestivals der Generationen in Kooperation mit der Kirchengemeinde am Kottenforst, Bezirk 1 (Röttgen), Filmbeginn jeweils um 16 Uhr in unseren Gemeindehäusern

bei freiem Eintritt, Fahrdienst auf Anfrage. Näheres zum Filmangebot können Sie dem Informationsartikel auf Seite 21 entnehmen.

In der Zeit vom 25. November (Beginn der Bethelwoche in unserer Gemeinde) bis zum 15. Dezember 2024: Weihnachtsbeutel für den Verein für Gefährdetenhilfe und Diakonische Adventsaktion „Wunschsterne“ als gemeinsame Initiative des Diakonischen Werks Bonn und Region und der Ev. Auf-er-stehungskirchengemeinde Bonn

Wer in diesem Jahr wieder einen Beutel für den Verein für Gefährdetenhilfe (VfG) für die Weihnachtszeit packen möchte, kann diesen gerne vom 25.11. bis zum 15.12.2024 im Gemeindehaus oder Gemeindebüro abgeben. Von dort aus werden die Beutel an den VfG zur Verteilung an Bedürftige in der Advents- und Weihnachtszeit weitergegeben. Handzettel mit Informationen zum Inhalt liegen ab Mitte November nach den Gottesdiensten im Vorraum zur Kirche und im Gemeindehaus aus.

In diesem Jahr möchten wir zusätzlich auch Wünsche von Kindern und deren Familien aus dem MamaMia-Projekt des Diakonischen Werks Bonn und Region erfüllen.

„Wunschsterne“ werden ab dem 25. November im Gemeindehaus zum Ausschauen für Sie bereit liegen. Abgeben dürfen Sie die kleinen Überraschungen (z.B. Malstifte, Bastelmaterial, kleine Spielzeugautos, Spiele, Perlen etc.) zur Weihnachtszeit dann ebenfalls im Gemeindehaus oder Gemeindebüro bis zum

15.12.2024. Mit dieser gemeinsamen Wunschstern-Aktion möchten wir in diesem Jahr an den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Bonn, auch über Gemeindegrenzen hinweg, erinnern.

Do. 28. November 2024: Stammtisch Miteinander-Füreinander um 14.30 Uhr in der Waldschenke Venusberg (Hauweg)

Infos und Anmeldung gerne ab sofort im Gemeindebüro bei Carla Hornberger carla.hornberger@ekir.de oder 0228/ 28 13 21 sowie bei Heike Jakob-Bartels heike.jakob-bartels@ekir.de oder 0178 3777 401.



Ernte-Dank-Feiern

Am 6. Oktober feiern wir Ernte-Dank. Wir können den Dank ganz praktisch zeigen. Bringen Sie doch zum Gottesdienst eine Ernte-Dank-Gabe mit, z.B. Obst oder Gemüse aus dem Garten, ein selbstgebackenes Brot, Apfelsaft oder Nüsse. Die mitgebrachten Gaben werden wir während des Gottesdienstes auf den Altar legen und so unseren Dank an Gott ausdrücken. Anschließend werden wir alles an die Diakonie Bonn spenden, die es bedürftigen Menschen zukommen lässt. Vielen Dank für das Mitmachen! ■



IMPRESSIONEN VOM GEMEINDEFEST AM 23.06. 2024

(Fotos: Birgit Tiemann, Christian Marquardt, Eva Bunthoff)







GOTTESDIENSTPLAN SEPTEMBER-NOVEMBER 2024

AUFERSTEHUNGSKIRCHE:

September

- So. 1.9. 10.30** GD mit AM, Pfr. R. Petrat
So. 8.9. 10.30 GD, Altbischof K. Wollenweber
So. 15.9. 10.30 GD mit KiGo, Pfr. S. Tiemann
(Verabschiedung Martina Vongehr)
So. 22.9. 10.30 Familien-GD, Pfr. S. Tiemann und Team
So. 29.9. 10.30 GD, Pfr'in D. Balsler (anschl. Orchestermatinee)

Oktober

- So. 6.10. 10.30** GD zum Erntedankfest mit KiGo, Pfr. S. Tiemann
(Einführung Jafar Amani)
So. 13.10. 10.30 GD mit AM, Pfr. H. Mauschitz
So. 20.10.10.30 GD, Pfr. S. Tiemann
So. 27.10.10.30 GD, Pfr. S. Tiemann, mit anschließender Gemeindeversammlung

November

- So. 3.11. 10.30** GD mit AM, Pfr. R. Petrat
So. 10.11. 10.30 G-MIT, Pfr. S. Tiemann und Team
So. 17.11. 10.30 GD, Pfr. C. Brühn
Mi. 20.11. 18.00 Buß- und Bettags-GD im Koop-Raum: Emmauskirche-Hardtberg
So. 24.11. 10.30 GD mit KiGo, Pfr. C. Knoche-Haager

Dezember

- So. 1.12. 10.30** GD zum ersten Advent, Pfr. S. Tiemann

Evangelische Gottesdienste in Haus Elisabeth und Haus Maria Einsiedeln August 2024 bis Januar 2025:

15.8. 15.30 Uhr: HE; 16.30 Uhr: HME

26.9. 15.30 Uhr: HE; 16.30 Uhr: HME

17.10. 15.30 Uhr: HME; 16.30 Uhr: HE

14.11. 15.30 Uhr: HME; 16.30 Uhr: HE

19.12. 15.30 Uhr: HE; 16.30 Uhr: HME

30.1. 15.30 Uhr: HE; 16.30 Uhr: HME

TERMINE SEPTEMBER BIS NOVEMBER 2024

September

- Di. 03.09.24** Herzensgebet 15.15 -16.45 Uhr in der Auferstehungskirche oder im Gemeindehaus
Do. 05.09.24 Aktivierungscafé, 15-17 Uhr Besuch Haus der Natur an der Waldau
Sa. 07.09.24 Repair Café im Gemeindehaus, 10-14 Uhr (unten)
Sa. 07.09.24 1. Termin Nachbarschaftshilfekurs im Gemeindehaus, 10-16 Uhr (Saal)
Sa. 07.09.24 Kammerkonzert, 19 Uhr (Saal)
So. 14.09.24 2. Termin Nachbarschaftshilfekurs im Gemeindehaus, 10-16 Uhr (Saal)
Do. 19.09.24 Mini-Gottesdienst 16 Uhr in der Auferstehungskirche
Sa. 21.09.24 Ökumenischer Kinderbibeltag in der Auferstehungskirchengemeinde 10-16 Uhr
Di. 24.09.24 Mystik entdecken 17.00 - 18.30 Uhr im Gemeindehaus: Gott 9.0
Mi. 25.09.24 Spielenachmittag für Erwachsene ab 16 Uhr im Gemeindehaus
Do. 26.09.24 Stammtisch Miteinander-Füreinander ab 14.30 Uhr in der Waldschenke (Hauweg)
So. 29.09.24 Orchestermatinee, 11.30 Uhr, (Kirche)
Mo. 30.09.24 Literaturkreis ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Oktober

- Di. 01.10.24** Herzensgebet 15.15 -16.45 Uhr in der Auferstehungskirche oder im Gemeindehaus
Sa. 05.10.24 Repair Café im Gemeindehaus, 10-14 Uhr
Mi. 09.10.24 Ausflug zum Besuch der Ausstellung Ramses und das Gold der Pharaonen in Köln.
Do. 10.10.24 Aktivierungscafé, 15-17 Uhr im Gemeindehaus
Mi. 16.10.24 Historischer Spaziergang Venusberg mit Michael Heinzl, 14.30 Uhr.
Mi. 23.10.24 Spielenachmittag für Erwachsene ab 16 Uhr im Gemeindehaus
Do. 24.10.24 Mini-Gottesdienst 16 Uhr in der Auferstehungskirche
Do. 24.10.24 Stammtisch Miteinander-Füreinander ab 14.30 Uhr in der Waldschenke (Hauweg)
Mo. 28.10.24 Literaturkreis ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Di. 29.10.24 Mystik entdecken 17 - 18.30 Uhr im Gemeindehaus: Scheich Bahai – Ein schiitischer Mystiker
Mi. 30.10.24 Europ. Filmfestival der Generationen: „Heaven can wait“ um 16 im Gemeindehaus

November

- Sa. 02.11.24** Repair Café im Gemeindehaus, 10-14 Uhr
Di. 05.11.24 Herzensgebet 15.15 -16.45 Uhr in der Auferstehungskirche oder im Gemeindehaus
Mi. 06.11.24 Europ. Filmfestival der Generationen: „Romys Salon“ um 16 Uhr Thomaskirche
Do. 07.11.24 Aktivierungscafé, 15-17 Uhr Besuch Haus der Geschichte
Sa. 09.11.24 „Rudelsingen“ in der Auferstehungskirche um 17 Uhr
Di. 12.11.24 Expedition Nachfolge, Teil 1, 19.00 Uhr im Gemeindehaus
Mi. 13.11.24 Europ. Filmfestival der Generationen: „In voller Blüte“ um 16 Uhr im Gemeindehaus
So. 17.11.24 Konzert Tangomesse, 18 Uhr (Kirche)
Di. 19.11.24 Expedition Nachfolge, Teil 2, 19.00 Uhr im Gemeindehaus
Mo. 25.11.24 Beginn Proben Krippenspiel für Aufführung im Familiengottesdienst am Heiligen Abend
Mi. 20.11.24 Café Lichtblick im Gemeindehaus, 15.30 -17 Uhr mit Referent Daniel Lenartowski
Do. 21.11.24 Mini-Gottesdienst 16 Uhr in der Auferstehungskirche
Mo. 25.11.24 Literaturkreis ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Di. 26.11.24 Mystik entdecken 17.00 - 18.30 Uhr im Gemeindehaus: Die Mystik des Franz von Assisi
Di. 19.11.24 Expedition Nachfolge Teil 3, 19.00 Uhr im Gemeindehaus
Mi. 27.11.24 Spielenachmittag für Erwachsene ab 16 Uhr im Gemeindehaus
Do. 28.11.24 Stammtisch Miteinander-Füreinander ab 14.30 Uhr in der Waldschenke (Hauweg)



Liebe Menschen in unseren Gemeinden im Bonner Westen,

seit März sind wir nun unterwegs und bereits engagiert die Fusion vor, die wir 2026 ansteuern. Vier Arbeitsgruppen bearbeiten verschiedene Fragestellungen. Die Ergebnisse bespricht die Steuerungsgruppe und macht den Presbyterien Vorschläge für verschiedene Beschlüsse.

Hören wir einmal in die Gruppen hinein:

Arbeitsgruppe Recht

Wir sind für die Klärung des rechtlichen Rahmens und für den förmlichen Antrag auf die Fusion unserer Gemeinden beim Landeskirchenamt zuständig. Dafür sind eine Reihe von rechtlichen Fragestellungen zu klären, angefangen von den geographischen Grenzen der neuen fusionierten Gemeinde über den Übergang des Personals in die neue Gemeinde bis hin zu den rechtlichen Verpflichtungen der derzeitigen Gemeinden, die Auswirkungen auf die neue Gemeinde haben werden.

Das Arbeitsfeld Recht hat damit eine Bündlungsfunktion im Fusionsprozess. Wir sorgen dafür, dass wir als Gemeinden den Antrag auf Fusion zeitgerecht und vollständig beim Landeskirchenamt einreichen. Dazu tragen alle Mitarbeitenden der Arbeitsfelder und der Steuerungsgruppe bei.

Bei Fragen oder Anregungen stehen wir gerne für Sie bereit:

(E-Mail: Name.Nachname@ekir.de)

Axel Neumann-Giesen, Axel Beiler, Karl-Friedrich Nagel, Christian Schulte-Lentz, Peter Frenzer, Susanne Dreyer-Mälzer

Arbeitsgruppe Identität

Wie können wir in Zukunft als eine Gemeinde gut zusammenarbeiten und gleichzeitig „die Kirche im Dorf lassen“? Wie gelingt es, unsere individuellen Identitäten vor Ort zu bewahren, während wir gleichzeitig eine gemeinsame Identität entwickeln, die uns erreichen lässt, was wir allein nicht schaffen können? Mit diesen Fragen beschäftigen wir uns. Wir haben dazu einen Fragebogen entwickelt, mit dem wir in die Gemeinden gehen werden. Denn Antworten auf diese Fragen können nur die Gemeinden selbst geben. Im weiteren Verlauf unserer Arbeit werden wir uns unter anderem mit dem Namen der neuen Gemeinde, dem Bekenntnisstand und der Gottesdienstordnung beschäftigen und Sie dabei gezielt einbeziehen. Begleiten Sie uns also mit Ihren Ideen auf diesem Weg, damit unsere neue Gemeinde wie ein Senfkorn wachsen wird:

(E-Mail: Name.Nachname@ekir.de)

Christian Bedarf, Steffen Tiemann, Gabriele Krumm, Ursula Bihler, Robert Grimmell, Bärbel Kliesch, Kea Franz, Raphael Wissing

Arbeitsgruppe Finanzen

Im Arbeitsfeld Finanzen wird Transparenz über die finanzielle Situation aller im Kooperationsraum vertretenen Gemeinden hergestellt. Finanzexperten aus den Gemeinden setzen sich deshalb zusammen, legen sich gegenseitig ihre Finanzdaten offen und stellen ihre Haushaltspläne zur Verfügung. Schließlich wird zum angestrebten Fusionszeitpunkt, dem 01.01.2026, unsere neue Gemeinde einen gemeinsamen, übergreifenden Haushalt ausweisen müssen. Die erste Zusammenlegung der Einzelpläne zeigt, dass wir auf eine kritische Phase zusteuern. Das Kirchensteueraufkommen geht deutlich zurück. Die Kosten für Gebäude und Personal steigen. Es ist bereits jetzt absehbar, dass wir die bisherigen kirchlichen Angebote nicht im gewohnten Umfang aufrecht erhalten können. Wir werden uns auf schmerzliche Einschnitte vorbereiten müssen.

Für Fragen und Anregungen stehen zur Verfügung:

(E-Mail: Name.Nachname@ekir.de)

Jürgen Fielitz, Dieter Goddon, Jana Mempel, Jochen Petin, Andreas Steudel, Karl-Friedrich Nagel, Ulla Kopp, Hermann Trenkel

Arbeitsgruppe Öffentlichkeit und Kommunikation

Wir sind für alle Arten von Kommunikation zuständig, die in einem komplexen Fusionsprozess nötig sind. Wir sorgen dafür, dass wichtige Informationen an die richtigen Menschen gehen. Sie als Gemeindeglieder sollen informiert und einbezogen werden, indem wir Sie mit allen wichtigen Entscheidungen und Prozessen bekannt machen. So können wir hoffentlich gemeinsam neugierig und frohen Mutes in die Zukunft gehen. Sie werden von uns lesen: In den Gemeindebriefen, auf den Websites der Kirchengemeinden und in persönlichen Briefen. Es wird auch von uns organisierte Info-Abende, Workshops etc. geben. Wir sind aber nicht nur Ihre Informationsquelle, sondern nehmen auch gerne Ihre Anfragen und Anregungen mit in den Prozess. Schreiben oder sprechen Sie uns gerne an – Ihre Meinung ist uns sehr wichtig:

(E-Mail: Name.Nachname@ekir.de)

Henrike Westphal, Ulrike Knichwitz, Christiane Schell, Corinna Poetter, Annegret Kenntner, Bärbel Goddon, Karola Faber

Wir tun, was wir können. Was wir brauchen: Ihr Vertrauen, Ihren guten Mut und Ihr Gebet. Ich bin sicher, wir kommen gut miteinander ans Ziel.

Pfarrerin Caroline Tippmann
(Leitung der Steuerungsgruppe) ■



Franz Werfel: Die vierzig Tage des Musa Dagh

Es war das Anliegen Franz Werfels (geboren 1890 Prag, verstorben 1945 Beverly Hills, Kalifornien), den Genozid des armenischen Volkes durch die türkische Staatsmacht im Bewusstsein späterer Generationen lebendig zu halten. Was der Autor, dessen Roman 1933 erschien, nicht wissen konnte: Sehr bald schon sollten die Gräueltaten und Unmenschlichkeiten, die Erniedrigung und Entrechtung eines ganzen Volkes und die "Deportation ins Nichts", die er als das schlimmste Verbrechen der bisherigen Geschichte darstellt, in seinem eigenen Land noch übertroffen werden und er selbst, rechtlos und vogelfrei wie die von ihm geschilderten Armenier, als Jude das nackte Leben in abenteuerlicher Flucht durch Frankreich und Portugal retten.

Der Roman erschüttert den Leser und er fesselt ihn bis zur letzten Seite, weil der Kampf des David über den Goliath zur Identifikation mit den Schwächeren und zur kindlichen Freude über jeden Teilerfolg führt. Dass der Roman zu alledem kunstvoll gebaut ist und die vielfältigen Handlungsstränge vom Autor überlegen zusammengehalten und miteinander verknüpft werden, macht die Lektüre zu einem eindrucksvollen Leseerlebnis. Die Nachkommen der Geretteten leben heute vor allem in Anjar, auf halber Strecke zwischen Beirut und Damaskus. Am Musadagh ist heute nur noch das entlegene Dörfchen Vakifliköyü armenisch - als einziges Dorf in der Türkei

überhaupt. Während die Erinnerung an die Ereignisse also langsam verblasst, bleibt der Roman als Mahnmal in der Reihe der wirklich großen Weltliteratur weiter stehen.

Franz Werfels "Die vierzig Tage des Musa Dagh" würde ich zu den vielleicht fünf bis maximal zehn deutschsprachigen Romanen zählen, um die man nicht herumkommt.

Jutta Windbergs ■



Franz Werfel,
Die vierzig Tage des Musa Dagh, Roman,
Fischer Taschenbuch, 1040 Seiten,
EUR 25,00

Auferstehungskirchengemeinde und Kirchengemeinde am Kottenforst nehmen am diesjährigen 15. Europäischen Filmfestival der Generationen teil



EUROPÄISCHES
FILMFESTIVAL
DER GENERATIONEN

Wann?

Mittwoch / 30. Oktober / 6. November /

13. November 2024 / 16.00 Uhr

(Ab 15.30 Uhr Kaffee und Kuchen)

Der Eintritt ist frei, mit Bewirtung,
auf Anfrage Fahrdienst.

Im Anschluss besteht jeweils die Möglichkeit
zum gemeinsamen Austausch.

Wo?

Gemeindehaus der Auferstehungskirche,

Haager Weg 40, 53127 Bonn

Gemeindehaus der Thomaskirche,

Herzogsfreudenweg 42, 53125 Bonn

30. Oktober

Gemeindehaus der Auferstehungskirche:

Heaven can wait – Dokumentarfilm Deutschland 2023

Der Name ist Programm: „Heaven can wait“ nennt sich ein Hamburger Chor, bestehend aus Mitgliedern im Alter zwischen 70 und 90 Jahren, die mit ihren reifen Stimmen deutsche Hip-Hop und Pop-Songs auf die Bühne bringen.

Im Anschluss Publikumsgespräch mit Stephan Pridik, Kantor der Ev. Auferstehungskirchengemeinde Bonn.

6. November

Gemeindehaus der Thomaskirche:

Romys Salon – Spielfilm Niederlande 2019

Oma Stine, die seit vielen Jahren einen Friseursalon führt, soll nach der Schule auf ihre Enkelin Romy aufpassen. Die bemerkt mit der Zeit, dass mit ihrer Großmutter etwas nicht stimmt. Als die Demenz fortschreitet, schlüpft Romy zunehmend in die Rolle der Verbündeten und versucht, den Friseursalon am Laufen zu halten.

Im Anschluss Publikumsgespräch mit Dr. Janis Bedarf, Oberärztin im Zentrum für Neurologie an der Universitätsklinik Bonn.

13. November

Gemeindehaus der Auferstehungskirche:

In voller Blüte – Spielfilm Großbritannien 2023

Im Sommer 2014 verlässt der 90-jährige Bernard Jordan sein Pflegeheim in Südengland und reist mit seinem Gehwagen per Schiff in Richtung Normandie. Er will sich dort zum 70. Jahrestag der Landung der Alliierten mit Kriegsveteranen treffen und seiner gefallenen Kameraden gedenken. Seine Frau Rene bleibt im Pflegeheim zurück und hält sein Verschwinden so lange wie möglich geheim, da sie weiß, wie wichtig diese letzte Reise für ihn ist.

Im Anschluss Publikumsgespräch mit Julia Stanko, Leitung Sozialer Dienst im Haus Elisabeth, Alten- und Pflegeheim der Stadt Bonn.

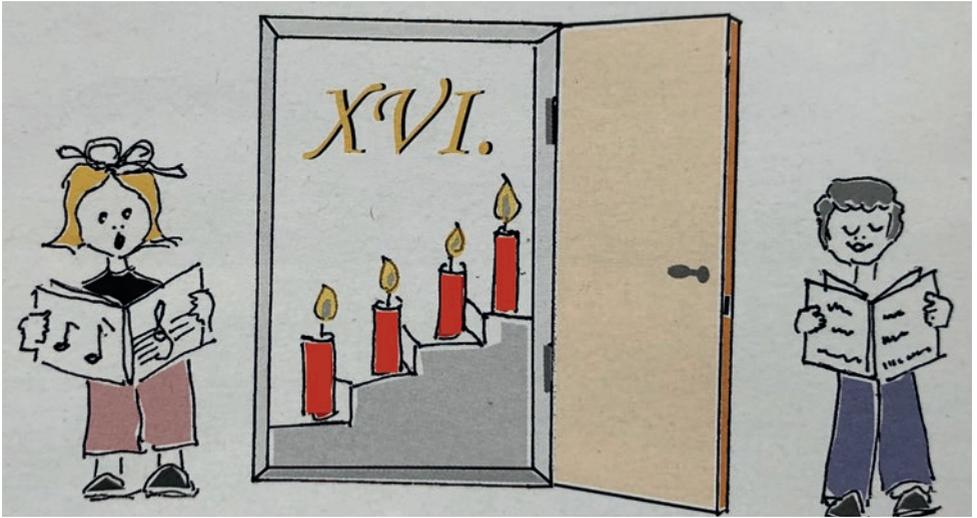
Weitere Informationen bei Carla Hornberger
carla.hornberger@ekir.de oder 0228 / 28 13 21,
Heike Jakob-Bartels heike.jakob-bartels@ekir.de
oder 0178 3777 401 sowie Susanne Back-Bauer
backbauer@aol.com oder 0228 – 53 67 125.



GRUPPEN UND REGELMÄSSIGE TERMINE

Literaturkreis	Dr. Henrike Steudel Tel. 28 13 21	jeden letzten Montag d. Monats, 19:30 h
Kindergruppe für 5- bis 8-Jährige	Heike Jakob-Bartels Tel. 0178-37 77 401	montags, 14:30 h – 16:30 h
„Mystik entdecken“	Dr. Vera Dietrich / Pfr. Christian Knoche-Hager Tel. 28 13 21	jeden 4. Dienstag d. Monats, 17:00 h – 18:30 h
„Herzensgebet“		jeden 2. Dienstag d. Monats, 15:15 h – 16:45 h
„Beweglichkeit im Alter“	Birgit Marx / Elsbeth Meyer Tel. 28 13 21	mittwochs, 10:30 h – 11:15 h
Wandergruppe	Marianne Haas Tel. 28 37 54	jeden 1. Mittwoch d. Monats, 10:00 h
Gesellschaftsspielenachmittag	Karin Berger Tel. 28 13 21	i. d. R. 4. Mittwoch im Monat 16:00 – ca. 17.30 h
Café Lichtblick	Café Lichtblick-Team Tel. 28 13 21	Termine mittwochs 15:30 h – ca. 17:00 h
Kulturelles Aktivierungscafé für Senioren	Heike Jakob-Bartels Tel. 0178-37 77 401	jeden 1. Donnerstag d. Monats, 15:30 h – 17:00 h
„Singen ohne Noten“	Ruth Grandke Tel. 28 11 35	jeden 3. Donnerstag d. Monats, 15:30 h
Mini-Gottesdienst	Pfr. Steffen Tiemann Tel. 28 52 41	jeden 3. Donnerstag d. Monats, 16:00 h
Kindergruppe „Gut Drauf“ für 9- bis 11-Jährige	Heike Jakob-Bartels Tel. 0178-37 77 401	freitags, 15:00 h – 17:00 h
Freitagstanzkreis	Johanna Berewinkel Tel. 28 13 21	freitags, 20:00 h
Nordic-Walking-Treff	Claudia Paine Tel. 0173-54 79 562	samstags, 10:00 h – 11:15 h
Diakonisches Nachbarschafts- projekt „Miteinander-Füreinander“	Heike Jakob-Bartels Tel. 0178-37 77 401 Carla Hornberger Tel. 28 13 21	i.d. R. 3. Mittwoch im Monat

Alle Jahre wieder ... unser „Lebendiger Adventskalender“



Beim „Lebendigen Adventskalender“ laden Menschen zu einer kurzen Adventsbegegnung vor ihrer Haustüre ein. Es wird gesungen, Besinnliches vorgetragen und Tee oder Punsch getrunken. Wer macht mit? Organisiert wird das Ganze von Gisela Höfert und Dr. Gudrun Henrich-freise. Machen Sie mit? Dann melden Sie sich bitte ab Oktober im Gemeindebüro: 0228-281321.



Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

Auch in diesem Jahr sammeln wir Altkleider für Bethel. Gut erhaltene Kleidung, Wäsche und Schuhe können Sie in Säcken verpackt vom 25.-29. November 2024 von jeweils 14.00 – 18.00 Uhr im Gemeindehaus abgeben. Bethel-Säcke sind im Gemeindehaus erhältlich. In dieser Zeit können Sie im Gemeindehaus auch wieder fair gehandelte Produkte von „Fair und Mobil“ erwerben. Schauen Sie doch gerne einmal vorbei!



MUSIK

Auferstehungsgemeinde Bonn
Gemeindehaus Haager Weg 40

Kammerkonzert

Samstag, 7. September 2024, 19.00 Uhr

Robert Schumann, Klavierquartett Es-Dur op. 47
Antonin Dvořák, Klavierquartett D-Dur op. 23

Eintritt frei

Mitwirkende:

Joachim Huber, Violine • Robert Bredthauer, Viola
Melchior von Borries, Violoncello • Wolfram Schött, Klavier

Musikgruppen unserer Gemeinde:

Kinderchor:	Dienstag	15.00 – 15.40 Uhr (Klasse 1/2)
	Dienstag	15.45 – 16.30 Uhr (Klasse 3/4)
Kammerorchester:	Donnerstag	18.00 – 19.00 Uhr
Kantorei:	Donnerstag	20.00 – 21.30 Uhr
Familienchor:	Freitag	17.00 – 17.30 Uhr (jeweils vor Familiengottesdiensten)
Folkgruppe:	Freitag	18.00 – 19.00 Uhr
Band „Tiefgang“	Freitag	19.30 – 21.00 Uhr

Information und Anmeldung zu allen Gruppen bei Kantor Stephan Pridik.
Weitere Infos auf der Homepage unter „Gemeindeleben – Musikgruppen“

Auferstehungskirche Bonn
Haager Weg 71

Orchestermatinee

Sonntag, 29. September 2024, 11.30 – 12.15 Uhr

Mit Musik von W. A. Mozart (aus der Sinfonie A-Dur KV 201)
und E. Grieg (aus der Peer-Gynt-Suite)

Es spielt das Kammerorchester der Auferstehungskirche
Leitung: Stephan Pridik

Eintritt frei

Auferstehungsgemeinde Bonn
Seniorenheim Haus Elisabeth, Gudener Weg 140, Kapelle

Orgelkonzert „Der Herbst ist da!“

Mittwoch, 9. Oktober 2024, 15.30 Uhr

Orgelmusik vom Barock bis zur Moderne,
die fröhliche Erntefeste, schmetternde Jagdhörner,
aber auch fallende Blätter und aufziehenden Nebel hörbar macht.

An der Stahlhuth-Orgel: Stephan Pridik

Eintritt frei



Auferstehungskirche Bonn
Haager Weg 71

Rudelsingen

Samstag, 9. November 2024, 17.00 - 18.00 Uhr

Vom Volkslied bis zum Popsong

Eintritt frei

Moderation und musikalische Begleitung:
Stephan Pridik



Auferstehungskirche Bonn
Haager Weg 71

Jubiläums-Chorkonzert

zum 50-jährigen Bestehen des Fördervereins
„Freundeskreis für Kirchenmusik an der Auferstehungskirche“

Sonntag, 17. November 2024, 18.00 Uhr

Felix Mendelssohn Bartholdy:
Kantate „Wer nur den lieben Gott lässt walten“

Martin Palmeri:
Tango-Messe „Misa A Buenos Aires“

Eintritt frei

Mitwirkende:
Theresa Klose, Sopran
Kantorei, Projektchor und Projektorchester der Auferstehungskirche

Leitung: Stephan Pridik

Eintritt frei – Am Ausgang werden Spenden für den „Freundeskreis“ erbeten!

Kurzhinweis:

Voranmeldungen zu der im letzten Lichtblick angekündigten Gemeindefahrt
„Orgeln, Obst und große Schiffe“
vom 22.4.-26.4.2025 ins Alte Land und nach Hamburg sind weiter möglich!
Nähere Infos auf der Homepage und im nächsten Lichtblick!



Neue Erzieherin für die Kita Regenbogen

Seit langem sind wir auf der Suche nach personeller Verstärkung für unsere Kita. Es ist zur Zeit enorm schwer, qualifiziertes Personal zu finden. Alle Kitas in Bonn leiden darunter. Auch wir mussten leider immer wieder die Öffnungszeiten verkürzen oder konnten nicht alle Kinder kommen lassen. Um so glücklicher sind wir, dass wir ab dem 1. September eine neue Erzieherin haben: Sahar Keuterling. Sie wird zunächst mit nur 8 Wochenstunden einsteigen, da sie selbst ein kleines Kind hat. Sobald es geht, möchte sie aber ihre Arbeitszeit schrittweise erhöhen. Wir heißen Sahar Keuterling ganz herzlich willkommen und wünschen Ihr Gottes Segen für diesen neuen Lebensabschnitt! ■



KiTa der Ev. Auferstehungskirchengemeinde Bonn
Haager Weg 40, 53127 Bonn, Tel.: 0228/284188

Krippenspiel 2024

Herzliche Einladung zur Mitwirkung beim diesjährigen Krippenspiel im Familiengottesdienst am 24. Dezember (Heiligabend)

Die Krippenspielproben beginnen am Montag, dem 25. November um 16.00 Uhr im Gemeindehaus. Kleine und große Mitspielende sind herzlich eingeladen mitzumachen! Anmeldungen sind ab sofort möglich unter: heike.jakob-bartels@ekir.de ■

Kindergottesdienst – komm vorbei und sei dabei!

Du bist zwischen 5 und 11 Jahre alt und findest den Gottesdienst für die Erwachsenen manchmal langweilig, weil Du keine Lust hast, nur still in der Kirche zu sitzen und zuzuhören?

Du möchtest lieber die spannenden Geschichten aus der Bibel selbst miterleben und Lieder singen, die Dir gefallen?

Du möchtest zusammen mit anderen Kindern aus der Gemeinde Basteln, Malen und Spiele spielen?

Dann bist Du bei uns im Kindergottesdienst genau richtig!

Unser Kindergottesdienst findet einmal im Monat parallel zum Sonntagsgottesdienst der Erwachsenen statt. Nach einem gemeinsamen Beginn mit Deinen Eltern in der Kirche gehen wir zusammen ins Gemeindehaus. Dort feiern wir Gottesdienst mit Liedern, Psalmgebeten, Mitmachgeschichten und gemein-

samen Fürbittegebeten für Anliegen, die Dir wichtig sind.

Natürlich kommen Spaß und Kreativität auch nicht zu kurz – für jeden Gottesdienst überlegen wir uns für Euch bunte Bastelideen, die

Ihr im Anschluss mit nach Hause nehmen könnt. So haben wir bereits gemeinsam Kerzen gestaltet, unser Altartuch bemalt, eine Streichholzschatel in einen Taschenpsalm verwandelt oder Laternen für die Adventszeit bemalt. Sei gespannt, was wir für die kommenden Gottesdienste planen!

Wenn Du beim nächsten Kindergottesdienst dabei sein möchtest, merke Dir für das Jahr 2024 folgende Termine vor: 11.08. / 15.09. / 06.10. / 24.11. / 01.12.

Wir freuen uns auf Dich!

Dein Team vom Kindergottesdienst
(Anne und Anuschka) ■



KIRCHE MIT KINDERN

Vorschau auf die Weihnachtswerkstatt 2024 im Dezember:

Freitagnachmittags ab 15 Uhr: Kerzenziehen/Lederwerkstatt/Seife herstellen/ Emaille-Anhänger herstellen. Näheres dazu im nächsten Gemeindebrief. ■



Konfi-Freizeit



Sonne und Segen auf dem Kirschkamperhof

Im Juni führen unsere Konfis mit zwei Begleitpersonen auf Konfi-Freizeit zum Kirschkamperhof. Es war ein superschönes Wochenende: Viel Sonne, jede Menge Sport und

Hobbygruppen, Lagerfeuer, Impulse zum Glauben und ein berührender Abend mit Gebets- und Segensstationen. Gott sei Dank für die gute Zeit! ■

Neuer Konfi-Jahrgang startet

Nach den Herbstferien startet ein neuer Konfirmanden-Jahrgang. Wir haben alle evangelischen Kinder in dem entsprechenden Alter (geboren von 01.10.2011 bis 31.12.2012) angeschrieben. Wenn Sie versehentlich oder aus einem anderen Grunde nicht angeschrieben worden sind, aber gerne Ihr Kind zum Konfirmandenunterricht anmelden wollen – kein Problem! Melden Sie sich einfach bei uns im

Gemeindebüro: 0228-281321. Am Dienstag, dem 8. Oktober, findet um 18.00 Uhr im Gemeindehaus ein Anmeldeabend für Eltern und Konfis statt. Da werden wir alle organisatorischen Fragen erläutern und einige Formalitäten erledigen. Kommen Sie gerne dazu, wenn Sie Interesse haben! Die erste Konfi-Stunde ist dann am Dienstag, den 12. November, um 16.30 Uhr. ■



Ökumenischer Kinderbibeltag

**KINDER-
BIBELTAG
am 21.09.**

Ökumenischer Kinderbibeltag am Samstag, dem 21. September 2024 von 10-16 Uhr im Gemeindehaus der Evangelischen Auferstehungskirchengemeinde, Haager Weg 40, 53127 Bonn.

Thema wird eine Bibelgeschichte sein. Themenwünsche werden gerne noch entgegen-
genommen!

Kinder ab dem 5. Lebensjahr sind herzlich willkommen. ■

Anmeldungen ab sofort möglich unter:
markus.vilain@erzbistum-koeln.de und
heike.jakob-bartels@ekir.de

Kostenbeitrag: 5 Euro





Brot für die Welt: Fast acht Millionen Euro aus der rheinischen Kirche

Brot für die Welt hat im vergangenen Jahr bundesweit 75,9 Millionen Euro Spenden und Kollekten erhalten. Allein aus dem Bereich der Evangelischen Kirche im Rheinland waren es 7.941.539 Euro; in dieser Summe sind sämtliche Kollekten und Spenden aus dem Kirchengebiet zwischen Niederrhein und Saarland, Aachener Land und dem Oberbergischen enthalten. ■

Neue Leitung beim Evangelischen Forum Bonn

Pfarrerin Dr. Anne Kathrin Quaas ist die neue Leiterin des Evangelischen Forum Bonn und ebenfalls dann neu zuständig auch für die Stadtkirchenarbeit des Evangelischen Kirchenkreises Bonn.

Die Stelle verbindet große Themenfelder miteinander. Denn ab Ende August, wenn Martina Baur-Schäfer, über Jahrzehnte prägende Leiterin der Citykirchenarbeit und des Kirchenpavillons in Bonn in den Ruhestand gegangen ist, wird dieses Arbeitsgebiet der Stadtkirchenarbeit mit dem Evangelischen Forum, der Erwachsenenbildung im Evangelischen Kirchenkreis Bonn, konzeptionell verbunden. ■

Brot für die Welt

Kirchliche Hilfswerke bestürzt über geplante Kürzungen im Bundesetat

Kirchliche Hilfswerke protestieren gegen die geplanten Kürzungen bei Entwicklungszusammenarbeit und humanitärer Hilfe. „Auf eine Rekordzahl an bewaffneten Konflikten antwortet die Bundesregierung mit Rekordkürzungen bei der humanitären Hilfe“, kritisierte Dagmar Pruin, Präsidentin von „Brot für die Welt“ und Diakonie Katastrophenhilfe, am 17. Juli in Berlin. „Damit lassen sich keine Katastrophen bewältigen.“

Die geplante Kürzung im Etat für Entwicklungszusammenarbeit um eine Milliarde Euro auf gut zehn Milliarden Euro treffe das wichtige Engagement Deutschlands. „Wer heute an Entwicklungszusammenarbeit spart, zahlt in Zukunft ein Vielfaches für humanitäre Hilfe“, sagte Pruin. ■

Vergessene Frauen der Dada-Bewegung im Arp Museum

„Ich bin nicht bekannt genug geworden, und so werde ich vergessen.“ Mit dieser Einschätzung lag Elsa Freytag-Loringhoven (1874-1925) richtig - zumindest vorerst. 100 Jahre nach ihrem Tod könnte die Feststellung, die sie in einem Brief an ihre Freundin, die Schriftstellerin Djuna Barnes, traf, sich relativieren. Denn nun ist die Künstlerin eine der Protagonistinnen einer Ausstellung über die Frauen des Dadaismus, die seit dem 7. Juli im Arp Museum Bahnhof Rolandseck bis zum 12. Januar 2015 zu sehen ist. Weitere Infos unter www.arpmuseum.org

Mehr als 4.000 Menschen beim Tauffest in der Bonner Rheinaue

Beim ersten großen Tauffest der evangelischen Kirche in Bonn und der Region sind am 29. Juni 260 Kinder, Jugendliche und Erwachsene getauft worden. Der Gottesdienst mit mehr als 4.000 Besucherinnen und Besuchern wurde auf einer großen Wiese des Festivalgeländes KunstRasen in der Bonner Rheinaue gefeiert, wie der evangelische Kirchenkreis Bonn mitteilte. ■

„KI-Systeme sollen den Menschen unterstützen und nicht ersetzen“

Auf der Website der Evangelischen Kirche im Rheinland finden Sie einen interessanten Beitrag zur Künstlichen Intelligenz. Dr. Christoph Schmidt, Geschäftsfeldleiter am Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme (IAIS), nimmt u.a. zu folgender Frage Stellung:

Worauf müssen wir – auch in der Kirche – achten, wenn KI eingesetzt wird?

Schmidt: *„Die Einführung von KI in Unternehmen wird oft aus wirtschaftlichen Erwägungen wie Effizienzsteigerungen getätigt. Es müssen jedoch auch ethische Grundsätze berücksichtigt werden. Wichtige Themen sind Datenschutz, Fairness bei Entscheidungssystemen und Transparenz, die unter anderem durch gesetzliche Rahmenbedingungen wie dem EU-Gesetz zur Künstlichen Intelligenz, auch als EU AI Act bekannt, vorgegeben werden. (...)“*

Insgesamt halte ich das Thema Weiterbildung und Schulungen für Mitarbeitende im kirchlichen Bereich für unverzichtbar, nicht nur in Bezug auf den Einsatz von KI in der Kirche, sondern auch hinsichtlich der gesellschaftlichen Auswirkungen und ethischen Aspekte.“

Den gesamten Beitrag können Sie abrufen unter www.ekir.de ■

KONTAKTE

	Telefon	E-Mail
Pfarrer Steffen Tiemann	285241	steffen.tiemann@ekir.de
Gemeindebüro Carla Hornberger (Mo./Mi./Fr., vormittags)	281321	carla.hornberger@ekir.de
Verwaltungsverband Carla Hornberger (Di./Do., vormittags)	6880-428	carla.hornberger@ekir.de
Kantor Stephan Pridik	284285	stephan.pridik@ekir.de
Kindergartenleitung Lena Steib	284188	kitaregenbogen-bonn@ekir.de.
Arbeit mit Kindern Heike Jakob-Bartels	0178-3777401	heike.jakob-bartels@ekir.de
Küster Jafar Amani	0177-4590895	jafar.amani1112@gmail.com
Hausmeister Biagio D'Addio	0177-6225268	biagio.daddio@ekir.de
Evang Seelsorge Uniklinik Pfr'in Annette Schmitz-Dowidat Pfr'in Agnes Franchy-Kruppa	0228-287-15094	annette.schmitz-dowidat@ukbonn.de agnes-beate.franchy-kruppa@ukbonn.de

Expedition Nachfolge



Im Sommer haben wir als Gemeinde eine „Expedition Glaube“ durchgeführt. Im Herbst starten wir nun zu einer „Expedition Nachfolge“. Jesus hat Menschen zur Nachfolge eingeladen. Wer sich darauf einließ, machte überraschende und lebensverändernde Entdeckungen. Das gleiche kann heute passieren. Bei unserer Expedition können wir ein tieferes Verständnis dafür gewinnen, wer Jesus ist und wie man ein Leben in der Nachfolge gestalten kann. Es gibt Impulse und Gespräche. Wir werden Ausprobieren und Einüben.

Die Expedition besteht aus vier Etappen. Die Abende beginnen jeweils um 19.00 Uhr und enden gegen 21.00 Uhr im Gemeindehaus, Haager Weg 40.

Melden Sie sich gerne im Gemeindebüro zur ersten Etappe an und schauen Sie dann, ob Sie auch an den weiteren Etappen teilnehmen möchten ! ■

Termine und Themen

- Dienstag, 12.11. – Aufbruch ins Unbekannte
- Dienstag, 19.11. – Das Hören üben
- Dienstag, 26.11. – Im Kontakt bleiben
- Dienstag, 3.12. – Neue Prioritäten setzen